

EINE KIRCHE MIT GESCHICHTE



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Neuhausen am Rheinfall



1343 Erste Erwähnung

Die erste Kapelle Neuhausens lag auf einem Felsvorsprung, hoch über dem Rheinfall. Sie war der heiligen Notburga geweiht und wurde erstmals im Jahr 1343 erwähnt.

1720 Die neue Kirche

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts hatte die Bevölkerung Neuhausens zugenommen. Häufig kamen



auch Leute aus der Stadt Schaffhausen nach Neuhausen zur Messe. Kein Wunder platzte die Notburgakapelle bald aus allen Nähten. Dank Zuwendungen der Stadt Schaffhausen und anderer Kirchgemeinden konnte am 1. Septem-

ber 1720, nach nur sechs Monaten Bauzeit, eine neue, barocke Dorfkirche eingeweiht werden. Zuvor war der Taufstein der Notburgakapelle feierlich in die neue Kirche überführt worden. (Die Kapelle diente zuletzt als Wohnhaus und musste 1870 einem SIG-Bau weichen.)

ber 1720, nach nur sechs Monaten Bauzeit, eine neue, barocke Dorfkirche eingeweiht werden. Zuvor war der Taufstein der Notburgakapelle feierlich in die neue Kirche überführt worden. (Die Kapelle diente zuletzt als Wohnhaus und musste 1870 einem SIG-Bau weichen.)

1761 Blitzschlag in den Glockenturm

Im Jahre 1761, rund 40 Jahre nach der Fertigstellung der Dorfkirche, schlug ein Blitz in den Turm und richtete grossen Schaden an.



Die beiden Glocken aus der Werkstatt des Schaffhauser Glockengiessers Tobias Schalch wurden hierbei so stark beschädigt, dass sie umgegossen werden mussten.

1860 Erste Orgel nach Einführung der Reformation

Auf Betreiben des sangesfreudigen Pfarrers Jakob Mezger wurde 1860 eine Orgel angeschafft. Neuhausen war damit der erste Ort im Kanton Schaffhausen, der nach der Einführung der Reformation wieder eine Kirchenorgel besass. Zuvor waren Orgeln verpönt, weil sie angeblich die Gläubigen vom Wort Gottes ablenkten.

1866 Selbständige Pfarrei

Die Betreuung der Neuhauser Kirchgänger lag ursprünglich in den Händen des Klosters Allerheiligen und nach der Reformation bei den Pfarrherren der Stadt Schaffhausen. Erst 1866 wurde Neuhausen zur selbständigen Kirchgemeinde, wobei die Pfarrer bis zu dieser Zeit auswärts wohnen mussten.

1958/1959 Nur noch wenige Spuren der einstigen Barockkirche

Weil die Bevölkerungszahl in der Gemeinde Neuhausen seit Mitte des 19. Jahrhunderts ständig gewachsen war, fasste man bereits in den 1910er Jahren einen Neu- bzw. Ausbau der Kirche ins Auge. Aus finanziellen Gründen musste der Plan aber hinausgeschoben werden.

Erst 1958/59 erfolgte unter der Leitung von Architekt Walter Henne eine umfassende Renovation und Erweiterung, wobei grosse Teile der einstigen Barockkirche verschwanden. Immerhin: Die Nordwestfassade der alten Kirche ist erhalten geblieben. Ebenso die Kartusche über dem Hauptportal mit

der Jahreszahl «1720». Im hinteren Teil der heutigen Kirche ist auch noch ein Teil der alten Stuckdecke mit dem in ein Oval gefassten «Auge Gottes» zu sehen. Als Ersatz für den alten Dachreiter wurde als Glocken- und Uhrträger ein freistehender Turm erstellt.

1959–2020 Taufstein steht wieder in der Kirche

Nach der Erweiterung der Kirche wurde 1959 ein moderner Taufstein aus Marmor aufgestellt. Zum Glück konnte jener, der ursprünglich in der Notburgakapelle stand, durch das umsichtige Sigristen-Ehepaar, Gertrud und Walter Sommer, vor der Mulde bewahrt werden. Nach einer Restaurierung steht der alte



Taufstein seit 2020 wieder an seinem angestammten Ort. Er ist das älteste datierte Objekt der Gemeinde Neuhausen. Mit der Jahreszahl 1569 verweist er auf Johann Conrad Ulmer, der in dieser Zeit für die seit 1529 bestehende reformierte Kirche Schaffhausens klare Strukturen und eine richtungsweisende Organisation schuf.

EINLADUNG ZUR EINKEHR UND BESICHTIGUNG

Die Kirche ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

1. April – 30. September: 09:00 – 18:00 Uhr

1. Oktober – 31. März: 10:00 – 16:00 Uhr

sowie **sonntags jeweils im Anschluss an den Gottesdienst**, wozu wir Sie ebenfalls herzlich einladen.

